Kunstmarkt gründete, zeigt neben hochkarätiger Foto- siebenteiligen kochpoli- schen Beuys-Arbeit: „Eine

Tony Craggs Skulptur im Eingang der Galerie Ropac.

Die Jungen kommen

Die New Yorker Galerienplattform NADA bringt frischen Wind

Von HANNA STYRIE

Goodbye Open Space, hello NADA – die junge amerikanische Galeristenplattform gibt der altgedienten Art Cologne jetzt den Frischekick. 33 internationale Galerien belegen ein eigenes Feld im Obergeschoss der Halle 11, „die wichtigste strategische Entscheidung" für die aktuelle Auflage der Kunstmesse, wie Direktor Daniel Hug gestern betonte, der besonders stolz ist auf die „einmalige Mischung der Kunstperspektiven von beiden Seiten des Atlantiks".

Das Erscheinungsbild der 2002 in New York gegründeten NADA (New Art Dealers Alliance) ist indes längst nicht so lässig und cool wie das von Open Space. Diesmal präsentieren sich die jungen Galerien – keine ist länger als acht Jahre im Geschäft – schlicht in weiß gestrichenen Kojen mit einem Angebot, das noch Luft nach oben bietet, aber auch für lohnende Entdeckungen gut ist.

Die Power Galerie aus Hamburg präsentiert den Schotten Andrew Gilbert, der sich mit der britischen Kolonialgeschichte befasst. Die martialische Figur eines Regimentssoldaten, der den abgeschlagenen Kopf eine Feindes als Trophäe hochhält, ist der Blickfang am Stand; die kleinteiligen Schlachtengemälde sind zwischen 1200 und 2900 Euro zu haben.

„Die grauen Zeiten sind vorbei" ist der Titel des Regenschirms, den Timo Seber mit Hermès-Tüchern bespannt hat – zu sehen ist das edle Stück am Stand von Schmidt & Handrup, die es zum Preis von 5600 Euro über die Internet-Plattform „paddle 8" bereits verkauft haben. Noch zu haben ist ein Künst-

Gruselig: Andrew Gilbert widmet sich mit „Africa" der Kolonialgeschichte.

lerbuch (180 Euro), ber Fotos von pr Schirmträgern gek

„Unglaublich über die Ausstel lichkeit durch die der Düsseldorfer J Max Mayer, der sic Diaprojektion von (8500 Euro) einen s tritt verschafft. De Josh Lilley stellt mi einen Maler vor, großen Entdeckur ren dürfte. Seine ten und Interieurs, fließenden Ölfarb pier, kosten 6000 P

Ein düster-mort hofs-Ambiente in mat hat Karen K Stand von Jack Ha baut; bei der Hor sind Nähbilder de lin Natasza Niedz hen, die von der beeinflusst sind (2 ro). Cinzia Friedl